



Till Carrard

Diplomand	Till Carrard
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Prof. Dr. Susanne Karn
Expertin	Marie-Noëlle Adolph, manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen, ZH
Themengebiet	Entwurf

Stadtenwicklung West | Rheinfelden

Freiraumkonzept und naturnahes Wohnen



Neue Grünachsen und öffentliche Freiräume sowie grössere Zentren sind das Herzstück des Leitbildes



Das neue Wegesystem erschliesst die Häuser und Hauptzugänge; die Innenhöfe erscheinen rot, gelb und weiss.



Der Spielplatz wird in die Natur eingebunden und bietet viel Platz für Bewegungsspiele

Ausgangslage: Rheinfelden erfährt eine städtebauliche Erneuerung und Verdichtung. Der westlich gelegene Augarten wächst allmählich mit der Stadt zusammen. Neue Wohnüberbauungen füllen die vorhandenen Lücken. Es fehlt ein städtebauliches Leitbild. Das Stadtbild wirkt unruhig und es herrscht ein grosses Freiraumdefizit. Vertieft bearbeitet wird der Perimeter Wohnüberbauung Weierfeld Ost, eine neue Wohnüberbauung, die klare Abgrenzungen von Hof und Aussenraum aufweist und nur wenig Aufenthaltsqualität hat.

Ziel der Arbeit: Durch das Freiraumkonzept können neue Freiräume gesichert werden und die Qualität der vorhandenen Freiräume wird gesteigert. Neu geschaffene Freiräume sollen mit dem Bestand verbunden und die klaren Begrenzungen der Quartiere sollen gebrochen werden, ein breites Angebot an verschiedenen Nutzungen soll garantiert werden. Leitarten von Flora und Fauna sollen gezielt gefördert werden und den Bestand ergänzen. Im Vertiefungsperimeter sollen die klaren Grenzen zwischen Innenhof und Umgebung überwunden werden. Die Wohnüberbauung soll einen naturnahen Charakter erhalten und gezielt in Kontrast zur gärtnerischen Künstlichkeit stehen.

Ergebnis: Das Freiraumkonzept weist neue Grünverbindungen auf und verbindet den Westteil der Stadt mit der Altstadt. Neue öffentliche Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität ergänzen den jetzigen Bestand. Zudem wird mit einigen Hotspots der Zugang zum Rhein ermöglicht. Ein vielseitiges Spiel- und Sportplatzangebot vervollständigen das Nutzungsangebot. Für die Wohnsiedlung wurde ein neues Wegesystem entwickelt, welches die Innenhöfe und Aussenräume miteinander verbindet. Der Belag besteht aus Kalkstein aus der Region. Pflanzflächen ziehen sich vom Hofbereich in den Aussenraum, der von verschiedenartigen Wiesen geprägt ist. Diese werden mit verschiedenen Leitstauden ergänzt und dienen der vorkommenden Fauna. Eine sanfte Topografie fasst den Spielplatz und ist räumliche Begrenzung. Nischen werden von Pflanzungen umgeben und bilden so einen Rückzugsort. Robinienstämme ragen hoch in den Himmel. Sie sind Spielgeräte, Halterung für Sonnensegel und Raumbegrenzung. Das Verschmelzen von innen und aussen sowie die neuen Nutzungsangebote geben der Überbauung einen neuen Charakter. Durch diese Massnahmen entsteht ein attraktiver (Aufenthalts-)Ort sowohl für die Anwohner als auch für Flora und Fauna.